

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 90 (2015)
Heft: 11

Rubrik: "CONEX 15"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Volltruppenübung «CONEX 15»: Geb Inf Bat 17 als guter Partner

An der Grenze zu Frankreich, im Raum Basel, beteiligte sich das Geb Inf Bat 17 vom 20. bis 27. August 2015 an der Volltruppenübung «CONEX 15» der Territorialregion 2. Das Berner Oberländer Bataillon verstärkte im Auftrag der Ter Reg 2 das Grenzwachtkorps und erwies sich dabei als verlässlicher, kompetenter und sehr geschätzter Partner.

HPTM CHRISTOPH LEEMANN (TEXT) UND FACHOF MARCO CORTESI (BILD) WAREN IN BASEL DABEI

Das Geb Inf Bat 17 bestritt den ersten Teil der U «CONEX 15», wo ausschliesslich die Zusammenarbeit mit dem Grenzwachtkorps (GWK) trainiert wurde. Ziel war, die Abläufe der Armee und des GWK aufeinander abzustimmen, um im Ernstfall bereit zu sein für einen Einsatz an der Grenze.

Intensiver KVK

Im Kadervorkurs absolvierten die Kadetten des Geb Inf Bat 17 eine intensive undfordernde einsatzbezogene Ausbildung (EBA). Die Zugführer und Wachtmeister wurden von Grenzwächtern persönlich im Kontrollieren und Durchsuchen von Fahrzeugen ausgebildet.

Die Soldaten konnten anschliessend eine sehr professionelle und qualitativ hoch-

stehende Ausbildung von ihren gut vorbereiteten Kadern geniessen.

In der Öffentlichkeit

Für das Gross des Berner Oberländer Bataillons begann der WK mit der Fahnenübernahme in Sissach. Dabei betonte der Kommandant, Oberstlt Michael Graf, dass es sich bei «CONEX 15» zwar um eine Übung handle, diese aber in einem echten Umfeld ohne Figuranten und gespielte Szenarien stattfinde.

«Wir leisten Dienst unter den Augen der Öffentlichkeit. Ich erwarte, dass wir die Akzeptanz der Bevölkerung durch vorbildliches Auftreten und Verhalten positiv beeinflussen. Seien Sie sich bewusst: Jeder Einzelne von uns 17ern verkörpert in der

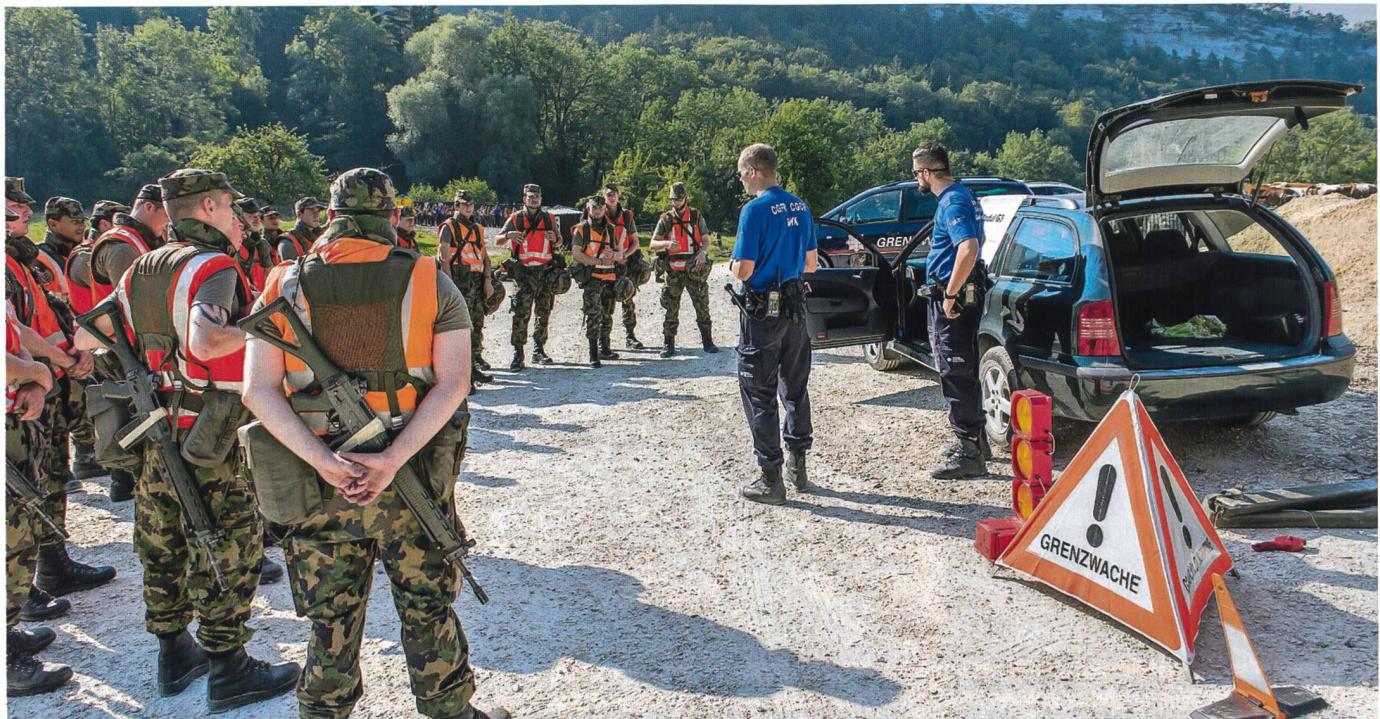
Öffentlichkeit das Bild der Schweiz, der Armee und des Geb Inf Bat 17», formulierte der Kommandant seine Erwartungen.

Die nächsten Tage standen im Zeichen der EBA. Dabei absolvierten alle eingesetzten Angehörigen des Bataillons ein intensives, auf den Einsatz zugeschnittenes Ausbildungsprogramm. Die Übung begann für das Geb Inf Bat 17 am Donnerstag, dem 20. August 2015.

Grenzübergänge besetzt

Pünktlich wurden die Grenzübergänge besetzt und die Beobachtungsposten in Betrieb genommen. Während sieben Tagen stand das Bat rund um die Uhr im Einsatz.

Die Kompanien arbeiteten mit einem Dreierdienstrad, das aber nicht dem be-



Einsatzbezogene Ausbildung mit den Profis des Grenzwachtkorps.



Brigadier Maurizio Dattrino, Kdt Geb Inf Br 9, beim Besuch der Truppen im Einsatz.

kannten Ablauf Einsatz, Reserve und Ruhe entsprach. Eine eigentliche Reserve war durch das GWK nicht gefordert und die langen Verschiebungen in den Einsatzraum erforderten Einsatz-, Einsatzvorbereitungs- und Restablierungselemente.

Der Einsatzraum war in drei Grenzsektoren aufgeteilt, einen für jede Einsatzkompanie. Die Aufträge bestanden darin, die Grenzübergänge zu kontrollieren, Beobachtungsposten im Einsatzraum zu betreiben und mit einer motorisierten Einsatzpatrouille im Einsatzraum zu patrouillieren.

An jedem Grenzposten wurden jeweils ein Grenzwächter und eine Gruppe Soldaten mit einem Gruppenführer eingesetzt. Die Soldaten kontrollierten die passierenden Fahrzeuge und Fußgänger. Falls es einen Ausweis oder ein Nummernschild zu überprüfen gab, erledigte dies der Grenzwächter. Nur er oder sie hatte Zugriff auf die dafür erforderlichen Datenbanken.

Verantwortung der Zugführer

Pro Sektor war ein Einsatzoffizier für die jeweiligen Posten/Grenzübergänge zuständig. Der jeweilige Zugführer spielte eine zentrale Rolle. Sein Aufgabenbereich umfasste die Sicherstellung der Schichtwechsel, die internen Ablösungen innerhalb der 9-Stunden-Schichten, die Koordination der Einsatzlogistik, das Erstellen von Berichten, das Controlling an den Posten und Absprachen mit dem Schichtleiter des GWK (Briefing und Debriefing).

Nach einer kurzen Angewöhnungsphase klappte die Zusammenarbeit zwischen der Truppe und dem GWK sehr gut und erwies sich für beide Seiten als bereichernde Erfahrung. Die Übung verlief ohne Zwischenfälle.

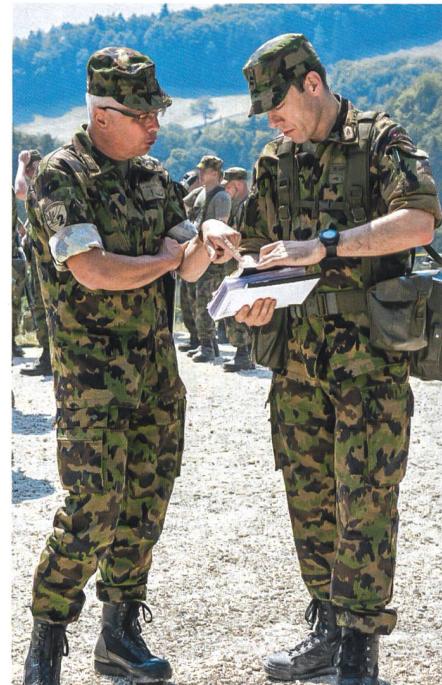
Nicht verzollte Ware

Viel nicht verzollte Ware wurde gefunden. Dabei standen vor allem Lebensmittel wie Fleisch oder Speiseöl im Vordergrund. Einzelne Autos wendeten, als sie merkten, dass der Grenzübergang besetzt ist. Dennoch konnten einige gesuchte Personen festgestellt werden und in einzelnen Fällen wurden Betäubungsmittel sichergestellt.

Die Soldaten hatten Freude an ihrem Auftrag und führten ihn entsprechend motiviert und engagiert aus. Der Sinn der Übung wurde von allen erkannt. Weil die Übung in einem realen Umfeld stattfand war der Lerneffekt sehr hoch.

Bevölkerung positiv

Jeder einzelne Wehrmann an der Grenze trug grosse Verantwortung. Dies stellte für einige eine mentale Belastung dar, fand doch jede Handlung unter den Augen der Öffentlichkeit statt mit direkter Wirkung auf das Bild der Armee. Die Truppe verhielt sich vorbildlich und führte den Auftrag jederzeit korrekt und zur vollständigen Zufriedenheit der Verantwortlichen des GWK und des Kommandanten Ter Reg 2, Divisionär Andreas Bölsterli, aus.



Div Andreas Bölsterli, Kdt Ter Reg 2, und Oberstlt Michael Graf, Kdt Geb Inf Bat 17.

Auffallend und sehr erfreulich waren die vielen positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung. Den Soldaten und Grenzwächtern wurde grosse Sympathie für ihre Präsenz entgegengebracht, sowohl von der Bevölkerung wie auch von den in- und ausländischen Reisenden. Die Bewohner bedachten die Truppe auch mit kleinen kulinarischen Aufmerksamkeiten, was von den Soldaten sehr geschätzt wurde. Dies zeigte, dass die Armee positiv zum Sicherheitsempfinden der Bevölkerung beitrug.

Abhaltewirkung erzielt

Um 8 Uhr am Donnerstag, dem 27. August 2015, war die Übung zu Ende.

- Nach der Schlussbesprechung in Arlesheim im Kanton Basel-Landschaft waren alle Teilnehmer davon überzeugt, dass die U «CONEX 15» eine sehr wertvolle und lehrreiche Erfahrung gewesen war.
- Das GWK konnte viele Lehren für den zweiten Teil von «CONEX 15» ziehen.
- Das Geb Inf Bat 17 erhielt die einmalige Gelegenheit, mit den Profis des GWK zu trainieren. Dabei wurden Erkenntnisse gewonnen und Konsequenzen gezogen, was die Zusammenarbeit mit zivilen Organisationen betrifft.
- Divisionär Andreas Bölsterli und Brigadier Maurizio Dattrino, Kdt Geb Inf Br 9, waren beide sehr zufrieden mit der Leistung des Geb Inf Bat 17.
- Die Übung war aber nicht nur ein praktisches Training für die Soldaten des

Berner Oberländer Bataillons. Sie hatte nach Aussagen des GWK eine deutliche Abhaltewirkung und gleichzeitig qualitativ gute Erfolge erzeugt.

Nach der Übung

Nach der Übung und einem verlängerten Wochenende galt es, die letzte WK-Woche bestmöglich zu nutzen. Das vom Bat Kdt formulierte Ziel, ein positives Diensterlebnis zu schaffen, ist dann erreicht, wenn die Ausbildungfordernd gewesen ist. Aus diesem Grund wurde ein intensives Programm durchgeführt. Dies beinhaltete:

- Verbandsausbildung mit Minenwerferschiessen auf dem Glaubenberg, eine Übung für die Stabskompanie und Übungen auf Stufe Zug sowie San- und Gebirgsausbildung;
- die Inspektion einer Kompanie;
- die Durchführung eines Behördentages auf dem Schiessplatz Spittelberg, wo unter anderem der Berner Regierungspräsident Hans-Jürg Käser und der Berner Ständerat Werner Luginbühl anwesend waren.

Würdige Fahnenabgabe

Ein weiterer Höhepunkt dieses intensiven und lehrreichen WK 2015 war die würdige Fahnenabgabe auf dem historischen Marktplatz in Basel. In seiner Grussbotschaft an das Geb Inf Bat 17 unterstrich Regierungsrat Baschi Dürr, Vorsteher des Jus-



Fahnenabgabe auf dem Marktplatz in Basel – vor zahlreichem Publikum.

tiz- und Sicherheitsdepartements des Kantons Basel-Stadt, die Wichtigkeit, die Zusammenarbeit von Armee und zivilen Behörden gerade im urbanen Umfeld zu üben.

Den Tatbeweis, dass dazu auch Gebirgstruppen in der Lage sind, habe das Geb Inf Bat 17 in den letzten Wochen vorbehaltlos erbracht. Mit diesem regierungsrätlichen Lob im Ohr konnte die Truppe nach erfolgreich absolviertem WEMA schliesslich durch einen mit der Leistung seines Bataillons sehr

zufriedenen Kommandanten nach Hause entlassen werden.

Zur attraktiven Berichterstattung über «CONEX 15» trugen gleich drei Wehrmänner bei. Hptm Christoph Leemann, PIO Geb Inf Bat 17, schrieb den Haupttext. Von Beruf arbeitet Fürsprecher Leemann in der Rechtsabteilung der militärfreundlichen Mobilier-Versicherung in Bern. Die Bilder zum Haupttext stammen vom Profi-Fotografen Fachof Marco Cortesi aus dem Stab der Geb Inf Br 9. Der Bericht über die Expo in Muttenz stammt in Wort und Bild von unserem bewährten Korrespondenten Adjutant Unteroffizier Christian Gruber.

«CONEX 15»: In Muttenz begeisterte eine attraktive Expo viele Armeefreunde

Aus Muttenz berichtet Adjutant Unteroffizier Christian Gruber.

Vom 16. bis zum 25. September 2015 bewegte die Volltruppenübung «CONEX 15» die Nordwestschweiz, eine Übung, bei der rund 5000 Angehörige verschiedener Truppengattungen der Schweizer Armee mögliche Einsätze zugunsten ziviler Behörden trainiert haben, wie beispielsweise die Überwachung wichtiger Infrastrukturen oder die Unterstützung im Bereich Genie und Rettung.

Von besonderer Bedeutung war dabei die Zusammenarbeit mit den zivilen Partnern (unter anderen die Schweizerischen Rheinhäfen Basel, das Universitätsspital Basel, das Grenzwachtkorps und die SBB) sowie mit den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn sowie deren Polizeikorps.

Durchgeführt wurde die grosse Volltruppenübung von der Territorialregion 2 unter der Führung ihres Kommandanten,



Die Genie zeigt den Brückenbau.



Drohnenkommando präsentiert Mittel.

Divisionär Andreas Bölsterli. Folgende Truppenteile waren anlässlich der «CONEX 15» involviert: Führungsunterstützungsbataillon 22 (FU Bat 22), Gebirgsinfanteriebataillon 17 (Geb Inf Bat 17), Schützenbataillon 14 (S Bat 14), Infanteriebataillon 20 (Inf Bat 20), Militärpolizeibataillon 2 (MP Bat 2), Geniebataillon 6 (G Bat 6), Katastrophenhilfebataillon 2 (Kata Hi Bat 2), Spitalbataillon

75 (Spit Bat 75) Hundeführerkompanie 14 (Hundefhr Kp 14).

Im Rahmen der Übung stand für die interessierte Bevölkerung eine Präsentation und Ausstellung (Expo) von Fähigkeiten und Mitteln der beteiligten Truppen in Muttenz zur Verfügung, die regen Zulauf verzeichnen durfte. Auch der SCHWEIZER SOLDAT hat sich an der Expo umgesehen.



Bild: Knuchel

Das Katastrophenhilfebataillon 2 marschiert stolz an vielen Schaulustigen vorbei.

Begeisterndes Defilee

Zum Abschluss der Volltruppenübung «CONEX 15» besuchten rund 6000 Zuschauerinnen und Zuschauer am 25. September 2015 den Vorbeimarsch der Ter Reg 3 in Zofingen.

VOM VORBEIMARSCH IN ZOFINGEN BERICHTEN WM PETER GUNZ (TEXT) UND GFR FRANZ KNUCHEL (BILD)

An diesem sonnigen, herbstlichen Freitag nachmittag war das Militär in den Strassen von Zofingen präsent. Auf der Tribüne an der General-Guisan-Strasse waren Behördenvertreter aus den Kantonen Aargau, Basel-Land, Basel-Stadt, Solothurn, Luzern, Nidwalden und Obwalden anwesend. Ihre Kantone bilden das Einzugsgebiet der Territorialregion 2. Auch Militärattachés aus Mexiko, Korea, Polen, Iran und China sowie ehemalige Kommandanten sassen erwartungsvoll auf den Bänken.

5000 Mann, 500 Fahrzeuge

Um 14 Uhr begann der Vorbeimarsch der 5000 Uniformierten mit ihren gut 500 Fahrzeugen. Die Spitze bildete der Fahnenblock mit Divisionär Bölsterli, dem Kommandanten der Ter Reg 2, gefolgt von der Ehrenformation. Er meldete seine Truppe dem Chef der Armee, KKdt André Blattmann. Gemeinsam mit Bundesrat Maurer, dem Chef des VBS, nahmen die beiden Offiziere die Militärparade ab.

Zu Beginn wurde in einer Schweigeminute des im WK bei einem Unfall verstorbene-

nen Wehrmanns gedacht; es ertönte «Ich hatt' einen Kameraden» vom Spiel der Rekrutenschule 16-2. Zusammen mit der Stadtmusik Zofingen und den Tambouren Zofingen begleiteten die drei Formationen abwechselungsweise die Marschierenden.

Das Infanteriebataillon 20; das Schützenbataillon; das Führungsunterstützungsbataillon 22; das Geniebataillon 6; das Katastrophenhilfebataillon 2; ein Detachement der Hundeführerkompanie 14 und das Militärpolizeibataillon 2 defilierten teils zu Fuss, aber meist auf ihren Fahrzeugen. Für Alt und Jung war eindrücklich ersichtlich, mit wie viel Spezialmaterial unsere Armee für ihre Einsätze ausgerüstet ist.

Aufträge in «CONEX 15»

Vom Speaker wurde immer wieder auf die Aufträge in der Übung «CONEX 15» hingewiesen. So unterstützte das MP Bat 2 mit seinen 420 Mann die Kantonspolizei Aargau bei einer gemeinsamen Grosskontrolle auf der Autobahn sowie bei einer Personenkontrolle auf dem Bahnhof Aarau in Zusammenarbeit mit der Bahnpolizei.

Die Genietruppe setzte die Unterstützungsbrücke 46 über die Aare ein und ermöglichte so andern Verbänden die Flussüberquerung.

Die Patrouille Suisse, die Kunstflugstaffel unserer Luftwaffe, demonstrierte bei ihren Überflügen ihr Können und ihre Präzision. Zum Gedenken an den Verstorbenen wurde mit einem Tiger grau geflogen und speziell die Formation *missing man* ins Programm aufgenommen.

Suworow-Kadetten

Die Gäste genossen anschliessend im Stadtsaal einen feinen Apéro, während sie mit brillant gespielten Stücken, von Filmmelodien bis Märschen, von den Suworow-Kadetten unterhalten wurden.

Die Freude am Spielen war den jungen Musikern aus Russland anzumerken; sie rissen sogar pensionierte Offiziere zu stürmischem Beifall mit. Divisionär Andreas Bölsterli, Kommandant der Ter Reg 2, überreichte allen Musikanten zum Dank noch ein Schweizer Soldatenmesser, was auch wieder mit Musik verdankt wurde. 



Die Patrouille Suisse bei der Vorführung in Zofingen.



BR Ueli Maurer, Div Andreas Böslterli und KKdt André Blattmann nehmen das Defilee ab.



Das Militärpolizeibataillon 2 beim strammen Vorbeimarsch.



Das Infanteriebataillon 20 bei der Vorbeifahrt.



Ein Spezialfahrzeug des Kat Hi Bat 2.



Die Fähnriche der Territorialregion 2.



Die Militärpolizei mit gepanzertem Fahrzeug.



Der Vorbeimarsch des Geniebataillons 6.



Gruss vom Schützenbataillon 14.



NR Toni Brunner verfolgt das Defilee.



Das Fahndendetachement der Territorialregion 2 bildet den Abschluss des Defilees.